



# Spiel und Spaß mit Sprache



**SPRACHE**

Gestaltung: Prof.  
Dr. Robert Saxer

## Meine Sprüche

### Lustige Reime

Hier könnt ihr reimen und ihr könnt sicher auch selber witzige Reime machen. Versucht es einmal!

- 1 In der Schule sitzen Kinder.  
Auf der Wiese grasen Rinder.
- 2 Sehr schmackhaft ist ein weiches Ei.  
Doch trittst du drauf, wird es zu Brei.
- 3 Auf deinem Kopf trägst du die Stirn.  
Doch steckt dahinter auch ein Hirn?
- 4 Nie hebt er seine Hand zum Gruß:  
Er grüßt mich mit dem rechten Fuß.
- 5 Steckst in die Ohren du die Möhren,  
kannst du ganz sicher nichts mehr hören.
- 6 Auf Schienen fährt die Eisenbahn,  
jedoch im Wasser schwimmt der Schwan.
- 7 Fast alles frisst die Wanderratte,  
nur etwas nicht: die weiche Watte.
- 8 Der Hund ist schlimm, jedoch das Schaf  
ist jederzeit ganz lieb und brav.
- 9 Wir sitzen alle in der Bank  
und nicht in einem Kleider schränk.
- 10 Der Kaktus sticht dich mit dem Dorn,  
das Rindvieh stößt gern mit dem Horn.
- 11 Am Bett liegt breit und fett der Kater:  
Am Boden schläft daher der Kater.
- 12 Hart und spitz sind die meisten Steine,  
weich und rund ist der Bauch der Schweine.
- 13 Der Papagei braucht keine Gabel,  
er hat ja schließlich seinen Schnabel.
- 14 In alles steckt sie ihre Nase,  
zuletzt auch in die Blumen vase.
- 15 Der Elefant mit seinem Rüssel  
schlüpft Sodawasser aus der Schüssel.
- 16 In der Wohnung gibt es Räume,  
aber keine Apfel bäume.
- 17 Weißt du, dass die 7 Raben  
zusammen 14 Flügel haben?
- 18 Laut schreit das Baby in der Wiege,  
noch lauter meckert dann die Ziege.
- 19 Der Vogel frisst das Vogelfutter,  
der Bauer isst die Bauern butter.
- 20 Früh aufsteh'n muss am Tag der Bäcker,  
drum stellt er jede Nacht den Wecker.
- 21 Der Stier mag keine Pfefferkörner,  
dafür nimmt er dich auf die Hörner.
- 22 Isst du ein Brot mit fettem Schmalz,  
dann brauchst du eine Prise Salz.



Deutsch • Englisch • Italienisch • Slowenisch • Spanisch

**Zu jeder Jahreszeit!**  
Sprachkurse an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt  
am Sprachenzentrum „Deutsch in Österreich“  
Tel. 0463-24180 • [www.dia.aau.at](http://www.dia.aau.at)



# Die Schildbürger und das Salzkraut

Eines schönen Tag **es** wurde in Schilda **das** Salz knapp. Es war Krieg im Nachbarland und die Händler, die durchs Land zogen, hat **ten** kein Salz zu verkaufen **fen**. Das war den Schildbürgern sehr unangen **nehm**: denn Butterbrot, Kartoffeln und Suppen ohne Salz schmeckten ihnen und ih **ren** Kindern ganz und gar nicht. Deshalb berieten sie, was gesche **hen** solle. Da hatte der Bürgermeister einen Einfall, der ihnen gefiel: „Das Salz wächst sicher auf den Fel **cern**. Wir brauchen deshalb auf dem Gemeindeacker nur Salz auszusäen und das wird wachsen!“

So geschah's. Sie streu **ten** die Hälfte ihres Salzvorrats auf den Acker. Schon nach ein po **ar** Wochen grünte der Acker, das Salzkraut schoss nur so in die Höhe. Keiner durf **te** auf den Acker gehen, damit die kostb **aren** Pflanzen nicht zertrampelt würden. Und die Schildbürger rechn **ten** schon nach, wie viel **el** Salz sie ernten würden. Eine Woche spä **ten** liefen ein paar Kinder beim Spielen ins Salzkraut hinein. Sie waren barfuß und sprangen, kaum dass sie drin waren, schreiend wieder heraus und rann **ten** wie der Wind nach Hause. „Es beißt schon!“, riefen sie aufgeregt und zeig **ten** den Eltern ihre Füße und Waden. Überall hatten sie rote Flecken und es bran **nle** fürchterlich. „Das Salz ist reif!“, rief der Schweinehirt. „Auf zur Ernt **e**!“



Die Schildbürger spannten die Pfer **de** und Ochsen vor die Erntewagen und fuhren **ren** zum Gemeindeacker. Das Salzkraut biss ihnen in die Beine, dass sie **wie** die Lämmer herumhüpften. Es brannte auf den bloßen Armen und sie beka **men** rotgeschwollene Hände. Tränen traten ihnen in die Au **gen** und rollten ihnen über die Wangen. Sie warfen die Sensen und Sicheln weg, sprangen weinend aus dem Acker, fucht **telten** mit den brennenden Armen, Händen und Beinen im Wind und fuhren in die Sta **dt** zurück. „Nun?“, frag **ten** ihre Frauen. „Habt ihr das Salz schon abgeerntet?“

Die Männer steckten die Hände und Füße ins kal **te** Wasser und sagten:

„Nein. Es hat kei **nen** Zweck. Das Salz ist uns zu salzig!“

Und keiner sagte ihnen, dass der Einf **all** mit dem Salzanbau Unsinn war und dass das, **was** sie ernten wollten, keine Salzkrauter waren, sondern **schmerzhaft** Pflanzen, die wir alle kennen: **Brennnesseln**!



# Wolken

## 1) Was sind Wolken und wie entstehen sie?

(freies Schreiben)

Wolken bestehen aus unzähligen kleinen Wassertropfchen oder Eiskristallen. Sie entstehen, wenn Wasserdampf zu Wasser kondensiert. Die Wassertropfchen setzen sich dann an Staubkörnern in der Atmosphäre fest und verbinden sich zu einer Wolke.

## 2) Kannst du erraten, welche Wolkenart ich bin?

(Schreibe die richtige Antwort in das Kästchen!)

Ich bestehe aus vielen kleinen Eiskristallen. Besonders gerne halte ich mich hoch in der Luft auf und schaue auf die Erde herab. Man kann mich als haarförmige Faser, wellenförmige Felder oder als weißliche Wolkenschleier am Himmel entdecken. Wer bin ich?

Cirruswolke

Meine Erscheinung ist sehr vielfältig: Ich kann an einzelne Wattebüusche oder an Blumenkohl erinnern. Bei der Höhe bin ich nicht wählerisch: Ich kann sogar mehrere Stockwerke hoch sein. Wenn ich klein bleibe, dann bin ich ein Bote für gutes Wetter. Werde ich aber sehr groß, kann sich aus mir ein heftiges Gewitter entwickeln. Kannst du erraten, wer ich bin?

Cumuluswolke

## 3. Woraus können Wolken bestehen?

(Kreuze an!)

- |  |   |
|--|---|
| <input type="radio"/> Luft                       | <input checked="" type="radio"/> Eisteilchen          |
| <input checked="" type="radio"/> Wassertropfchen | <input type="radio"/> Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> ) |
| <input type="radio"/> Eisen                      | <input type="radio"/> Sand                            |

# WETTER: Wolken

## 4) Aufgabe:

Schaut gemeinsam in den Himmel und beschreibt, welche Wolkenformen ihr sehen könnt.


## 5) Schäfchenwolke oder Föhnfische?

(Schreibe die richtige Antwort in das Kästchen!)



Föhnfische

Schäfchenwolken

## 6) Experiment: Wolke im Glas

**Du brauchst:** • Eiswürfel • Streichholz mit Reibefläche • Glas mit Deckel • heißes Wasser

**Aufgabe:** Fülle das Glas zur Hälfte mit heißem Wasser. Entzünde (mit Hilfe eines Erwachsenen!) das Streichholz und lasse es kurz brennen. Puste es dann aus und werfe es in das Wasser im Glas. Verschließe nun schnell das Glas und lege ein paar Eiswürfel auf den Deckel.

**Erklärung:** Du wirst ziemlich schnell sehen, dass sich Wolkenschwaden im Glas bilden. Über dem heißen Wasser bildet sich nämlich Wasserdampf. Aber nur für kurze Zeit, denn der Wasserdampf kondensiert am kalten Deckel wieder zu Wasser und es bilden sich kleine Tröpfchen. Diese setzen sich dann an den Rauchteilchen des Streichholzes fest. So kannst du im Kleinen die Bildung von Wolken beobachten.

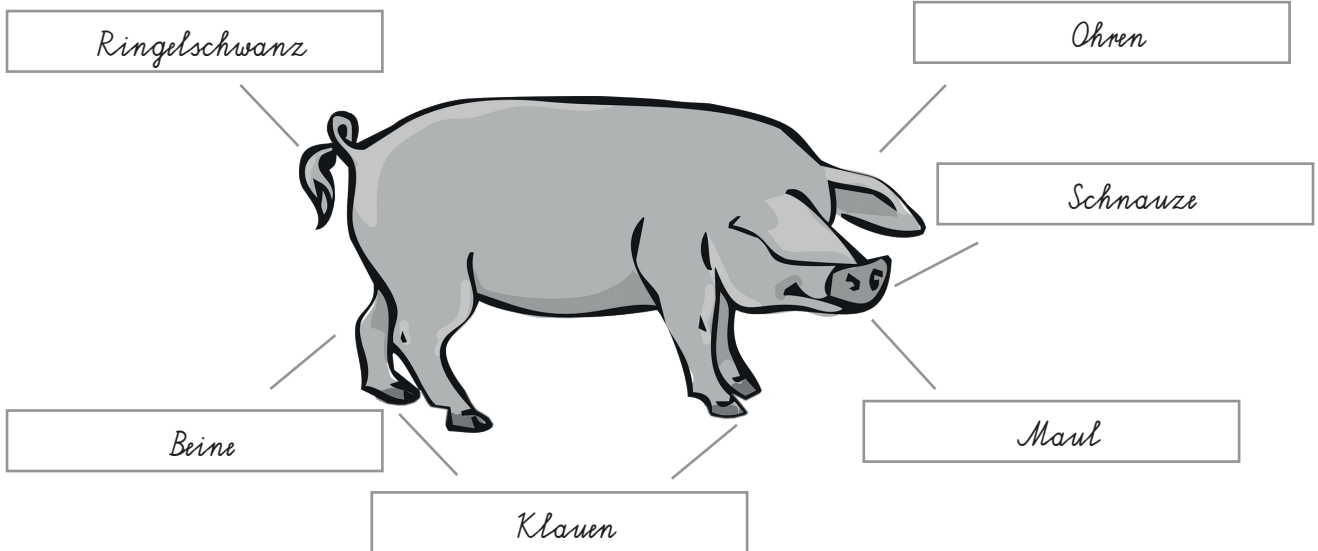
# Schweine

## 1) Kannst du die Körperteile dieses Schweins benennen?

(Schreibe die richtigen Wörter in das Kästchen!)

### Verwende die Wörter:

• Beine • Klauen • Maul • Ohren • Ringelschwanz • Schnauze



## 2) Welche Schweineart bin ich?

(Schreibe die richtige Art in das Kästchen!)

Verwende: • Edelschwein • Pietrain-Schwein • Wildschwein



Edelschwein



Wildschwein



Pietrain-Schwein

# Landwirtschaft: Schweine

## 3) Stimmen die Sätze?

**Wenn ein Satz falsch ist, verbessere den Fehler!**

→ Schweine hassen Wasser und sie mögen es gar nicht, sich im Schlamm zu wälzen.

*Schweine lieben es, in Wasserlachen zu baden und sich im Schlamm zu suhlen.*

→ Weil ihre Nasen so gut sind, werden Schweine auch zur Trüffeljagd oder sogar zum Aufspüren von Sprengstoffen eingesetzt.

→ Schweine sind ungefähr gleich schlau wie Mäuse.

*Schweine sind viel schlauer! Sie sind ungefähr gleich schlau wie Menschenaffen.*

→ Schweine sind sehr soziale Tiere und kuscheln sogar miteinander.

→ Ein Schwein kann bis zu fünf Ferkel bekommen

*Ein Schwein kann bis zu zwölf Ferkel bekommen.*

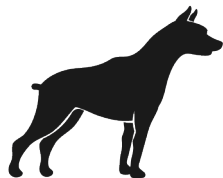
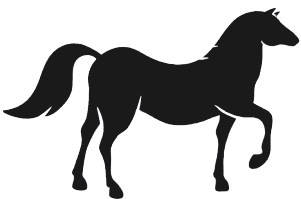
→ Das männliche Schwein wird auch Sau genannt.

*Das männliche Schwein wird auch Eber genannt.*

## 4) Hier waren einige Tiere unterwegs.

**Aber welcher Fußabdruck gehört zu welchem Tier?**

(Verbinde!)





# MARS

## 1) Warum wird der Mars auch Roter Planet genannt?

(Erkläre es in eigenen Worten!)

*Der Mars ist ein Wüstenplanet und mit orange-rötlichen Steinen und Staub bedeckt. Eisenoxid, also Rost in diesem Wüstengestein, ist schuld an der rötlichen Farbe. Deswegen wird der Mars auch Roter Planet genannt.*

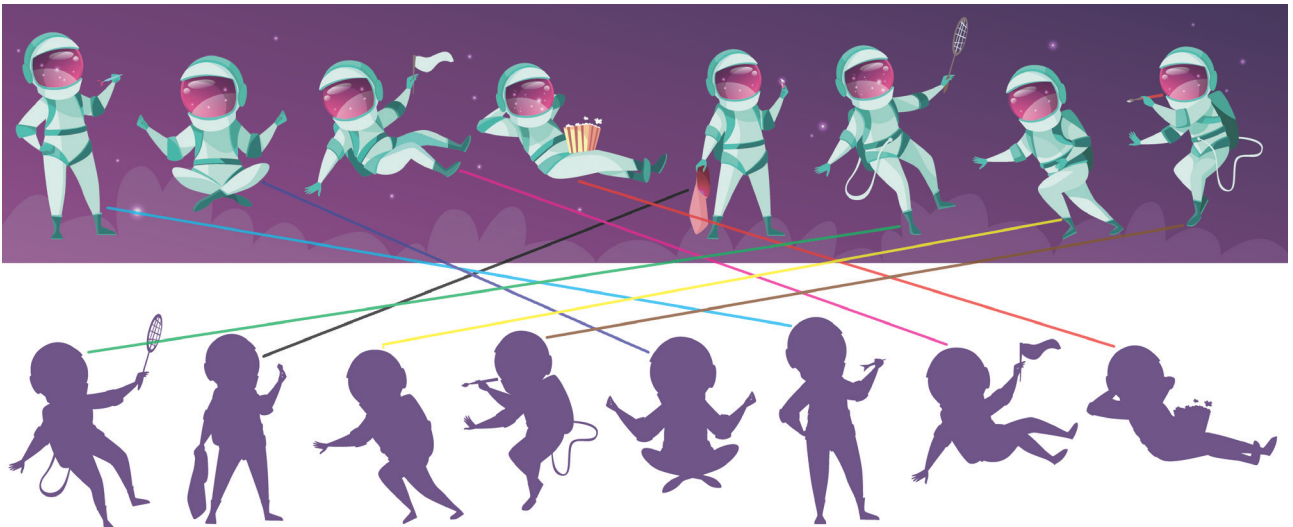
## 2) Der Mars ist ein sehr lebensfeindlicher Planet. Welche Gefahren gibt es auf dem Roten Planeten für den Menschen?

(Kreuze an!)

- Starke Hitze
- Gefährliche Strahlung
- Extreme Kälte
- Große Marsungeheuer
- Keine Luft zum Atmen
- Sonnenstürme

## 3) Welcher Schatten gehört zu welchem Astronauten?

(Verbinde sie mit einem Strich!)



# Mars: Der Traum vom Leben auf dem Roten Planeten

4) Finde die versteckten Wörter in diesem Wortfeld!

Halte nach folgenden Wörtern Ausschau:

- GEWÄCHSHAUS • WISSENSCHAFT • KRAFTWERK
- RAUMSCHIFF • WELTRAUM • ATMOSPHÄRE • PLANET
- STRAHLUNG • ASTRONAUT • MARSFAHRZEUG

T	R	A	U	M	S	C	H	I	F	F	L	H	N	B	S
T	L	S	O	G	P	U	J	A	K	K	R	N	Y	Y	E
Z	A	T	V	G	W	P	C	N	G	G	L	J	V	I	K
S	W	R	M	K	I	L	B	O	I	E	I	D	O	Z	R
G	E	O	M	G	S	A	D	M	F	W	Y	U	B	B	A
A	H	N	G	K	S	N	U	R	E	Ä	O	X	F	O	F
I	E	A	I	F	E	E	K	S	N	C	D	R	E	L	T
I	H	U	N	S	N	T	R	S	X	H	W	T	B	V	W
P	U	T	X	R	S	A	T	M	O	S	P	H	Ä	R	E
R	D	G	P	P	C	W	Z	T	M	H	Q	B	S	O	R
O	V	S	K	E	H	F	L	R	X	A	U	P	S	C	K
M	A	R	S	F	A	H	R	Z	E	U	G	T	M	S	A
Y	P	Z	V	T	F	K	S	V	C	S	S	E	A	Z	H
E	O	W	E	L	T	R	A	U	M	R	H	K	K	R	T
F	M	P	H	S	T	R	A	H	L	U	N	G	N	S	E
A	W	U	R	A	Z	I	E	C	Y	O	B	L	E	G	K



# Resilienz

## 1) Was ist Resilienz? Kreuze die richtige Antwort an und korrigiere die falsche!

- Resilienz beschreibt die Fähigkeit, sich durch traurige Erlebnisse oder stressige Situationen nicht aus der Bahn werfen zu lassen.

- Resiliente Menschen unterdrücken unangenehme Gefühle.

*Resiliente Menschen unterdrücken unangenehme Gefühle nicht! Sie nehmen diese Gefühle wahr und wissen, was sie brauchen, damit es ihnen wieder besser geht!*

## 2) Vervollständige den Lückentext!

**Verwende die Wörter:** • aufsteigt • denken • Situationen • stressigen  
• umgehst • viel zu viel • Wut

An *stressigen* Tagen spürst du, wie dir alles *viel zu viel* ist. Du merkst, wie die *Wut* über all das in dir *aufsteigt* und du an gar nichts anderes mehr *denken* kannst. Diese Gefühle sind in bestimmten *Situationen* durchaus verständlich. Jedoch kommt es darauf an, wie du mit ihnen *umgehst* .

## 3) Welche Situationen führen dazu, dass du selbst Stress oder sogar Wut empfindest?

# Resilienz: eine besondere Kraft

4) Was machst du in Momenten, in denen du spürst, dass du richtig wütend wirst?  
(freies Schreiben)


5) Wie kann ich Resilienz fördern? Nenne drei Möglichkeiten!

1. Versuche, deine Gefühle, die du wahrnimmst, zu benennen, um sie besser kennenzulernen.
2. Suche dir Hilfe, wenn du dich durch eine Aufgabe überfordert fühlst.
3. Wenn dich eine Situation stresst, schließe die Augen und atme ganz tief ein und aus.

6) Zeichne die passenden Gesichter zu den jeweiligen Gefühlen!



**Trauer**



**Wut**



**Freude**



**Angst**

# Schlaf

## 1) Was raubt dir manchmal den Schlaf?

Schreibe oder zeichne deine Ideen in die Sprechblasen.



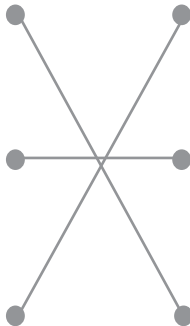
## 2) Was solltest du in folgender Situation machen?

Verbinde die Kästchen richtig!

Jemand erleidet einen Nachtschreck.

Dein Freund fängt an, schlafzuwandeln.

Du wachst nach einem Alptraum auf.



Ich zeichne, gebe dem Geschehenen im Kopf ein gutes Ende oder spreche mit jemandem darüber.

Ich versuche, meinen Freund wieder sanft ins Bett zu führen und passe auf, dass er sich nicht wehtut.

Ich warte ruhig, bis der Spuk vorbei ist. Wenn ich mir unsicher bin, hole ich einen Erwachsenen zur Hilfe.

# Was im Schlaf so alles passieren kann

**3) Personalform Schlafen:** Setze das Verb „schlafen“ in die richtige Personalform und schreibe danach mit den Wörtern unten einen Satz.

**Ich** *schlafe* auf dem Sofa.

**Du** *schläfst* im Bett.

**Max** *schläft* in einem Schlafsack.

**Der Hund** *schläft* in seinem Körbchen.

**Das Baby** *schläft* im Kinderwagen.

**Wir** *schlafen* in einem Zelt.

**Ihr** *schlāft* im Auto.

**Sie** *schlafen* im Wohnwagen.

- im Wohnwagen • im Kinderwagen • in seinem Körbchen • im Bett
- im Auto • in einem Schlafsack • in einem Zelt

## 4) Was passiert bei einem Nachtschreck?

(freies Schreiben)

*Bei einem Nachtschreck wachen Kinder oft mitten in der Nacht auf. Sie sind dann ängstlich, schreien, weinen heftig und erkennen einen gar nicht.*

## 5) Was kann passieren, wenn Menschen Schlafwandeln?

(Kreuze alle richtigen Antworten an!)

- Sie stehen auf und gehen in der Wohnung oder im Haus umher.
- Sie sind plötzlich in bestimmten Dingen besonders gut wie z. B. im Zeichnen oder Singen.
- Sie plappern manchmal wirres Zeug.
- Oft machen sie unsinnige Dinge und drehen z. B. den Wasserhahn auf.

# TANZEN

## 1) Welche Eigenschaften haben Tänzerinnen und Tänzer?

(Kreuze alle richtigen Antworten an!)

- Körperspannung
- Gute Körperhaltung
- Schnelligkeit
- Gute Dehnbarkeit

## 2) Welche zusätzliche Fähigkeit erlernst du beim Ballett und wobei hilft dir diese?

(freies Schreiben)

Wenn du regelmäßig Ballettstunden nimmst, stärkst du auch deine Konzentrationsfähigkeit - und das bringt dich nicht nur beim Tanzen weiter, sondern hilft dir auch, deinen Schulalltag besser zu bewältigen.

## 3) Wofür ist Ballett eine sehr gute Grundlage?

(freies Schreiben)

Es ist eine ideale Grundlage für alle Tanzarten, denn diese bauen in ihren Bewegungen auf denen des Balletts auf. Wer also eine Zeit lang am Ballettunterricht teilgenommen hat, kann ganz leicht auch andere Tanzarten, wie Showtanz, Hip-Hop oder Breakdance erlernen.

# Sport: Tanzen

**4) Lückentext:** Vervollständige den Lückentext mit den Wörtern:

- Aufführung • Festsaal • Kinder • Monate • Musik • Tanzschule • Tanzunterricht • Woche

In der  lernen Kinder gemeinsam bestimmte Schritte und Bewegungen, die zu einer ausgewählten  passen. Die meisten Tanzschulen nehmen  bereits im Kindergartenalter auf. Der  findet dann, auf sehr spielerische Art, ein- bis zweimal pro  in kleinen Gruppen statt. Am Ende eines jeden Jahres zeigen die Kinder meist im Rahmen einer festlichen  in einem Konzerthaus oder , was sie während der vergangenen  erlernt haben.

**5) Wir kannst du selbst deine Beweglichkeit verbessern?**

(Kreuze an!)

- Indem ich möglichst lange und schnell laufe.
- Indem ich häufig Krafttraining mache.
- Indem ich meinen Körper häufig und über längere Zeit immer wieder dehne.

**6) Welches ist dein Lieblingslied?**

(freies Schreiben)

**Versuche, es zu singen und dazu im Takt zu klatschen!**



# Englisch: SPRING crossword

Fill in the words!

Hint: Start with the longest word (10 letters)!

10 letters:  
HEMISPHERE

8 letters:  
HYACINTH  
SNOWDROP  
ROSEMARY

7 letters:  
PARSLEY  
OREGANO  
EQUATOR

6 letters:  
CROCUS  
CHIVES

5 letters:  
TULIP

4 letters:  
MINT  
SAGE  
DILL

